

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers in gesunden und kranken Tagen.

Herausgeber und Redacteur: **Gustav Wolbold** in Dresden.

1877.
No. 7.

Monatlich erscheint eine Nummer à 1 Bogen; ferner jedes Vierteljahr eine lit. Beilage von ebenfalls 1 Bog.; somit jährlich 16 Bogen. Preis für ganz Deutschland 5 Mk.; für Oesterreich 3 fl. Pap. für die Schweiz 6 fr. 50 C. Zu beziehen: direct v. Herausgeber mit Franco-Zulassung per Post bei Franco-Einsendung des Betrages, sowie d. d. Post u. d. Buchhandel. Einzelne Nummern 40 Pf. Inserate: die durchlaufende Zeile oder deren Raum 30 Pf.

Sechszehnter
Jahrgang.
Juli.

Inhalt: Notiztafel: Prof. Dr. Ranke.

1. Nervenleiden — Heilung einer gelähmten Frau. Schluß. Mit Anhang: Theorie der Heilgymnastik. Vom Herausgeber.
2. Mein Ueberfall von der Rose. Schluß. Vom Herausgeber.
3. Hautpflege oder Hautmihandlung? von A. v. Seefeld u. d. Herg. Schluß.
4. Aufforderung zur Betheiligung an einem vegetariarischen Mhl bei Gernsbach i. B. Correspondenz. Inserate.

Notiztafel.

Die Luft ist das Brod der Lunge, mit dem einzigen Unterschiede, daß sie geathmet und nicht geschluckt wird. Kein Mensch wird sich darauf einlassen, schmutziges Brod zu essen; etwas Aehnliches thut aber der, welcher sich in unreiner Luft aufhält; er vergiftet sich nach und nach! In dem Maße, als wir sie durch Athmen verbrauchen, nehmen wir der Luft ihre gesunde Beschaffenheit und verunreinigen sie mit gasigen Ausscheidungen, die ganz dasselbe sind, wie die Abfälle des Stuhlganges und der Blase. Würde Jemand sich wohl entschließen, einmal Genossenes noch einmal zu genießen? Gewiß nicht! Nun wohl — etwas Aehnliches geschieht aber, wenn man eine schon einmal geathmete Luft wieder einathmet, ohne sie zu erneuern! Die Hartnäckigkeit, mit welcher sich das Publikum der Lufterneuerung widersetzt, wird uns verständlicher, wenn wir bedenken, daß selbst so mancher Arzt unserer Tage, der sich ein richtiges Verständniß der Frage hätte verschaffen können, noch so vollkommen falsche Anschauungen darüber hegt! Und was sollen wir von der älteren Praxis sagen, welche frische Luft von dem gefürchteten „Zuge“ nicht zu unterscheiden vermochte? Die Furcht des Publikums vor der Luft ist ihm von ärztlicher Seite seiner Zeit beigebracht worden! Lange dauert es, bis in das Publikum neue (bessere) ärztliche Ansichten eindringen; einmal aber festgesetzt, sind sie kaum durch eine Macht der Welt wieder auszutreiben. Mit halber Aufmerksamkeit folgt man den wissenschaftlichen Auseinandersetzungen des Arztes, verspricht Abhilfe des Uebelstandes, zuckt hinter seinem Rücken die Achseln über den modernen Neuerer und läßt es bei der althergebrachten Unreinlichkeit! Was hilft da in manchen Fällen weiter, als das Fenster geradezu einzuschlagen! Luft, frische reine Luft, ist in erster Linie Lebens- und Gesundheitsbedürfnis!

Prof. Dr. F. Ranke in
„Grundzüge der Physiologie des Menschen“.